

E 010400

14. Sep. 2023

LANDESHAUPTSTADT



08.09.2023

über
Herrn Oberbürgermeister BR
Gert-Uwe Mende

Joh 12.9.

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

Stadtrat Dr. Hendrik Schmehl

über
Magistrat

und
Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr
an den Ausschuss für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften

07. September 2023

Sonnenschutz auf neu gestalteten Schulhöfen
Beschluss der Fraktionen von CDU, FDP und BLW/ULW/BIG Nr. 0076 vom
29.06.2023
(Vorlagen-Nr.23-F-69-0047)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zahlreiche Schulhöfe verfügen über einen gewachsenen Baumbestand, um in der heißen Sommerzeit für ausreichend Schatten beim Aufenthalt auf dem Schulhof in den Pausen zu sorgen. Auf neu gestalteten Schulhöfen oder denen von neu gebauten Schulen, verfügen die Anpflanzungen noch nicht über ein entsprechendes Wachstum, um ausreichend Schatten zu spenden. Alternativer Sonnenschutz z.B. in Form von großflächigen Sonnensegeln ist meist nicht vorhanden, um die Kinder vor übermäßiger Sonneneinstrahlung zu schützen. Auch die Entsiegelung bestehender Schulhöfe ist ein wichtiger Aspekt bei der Schaffung von hitze- und UV-strahlengeschützten Bereichen.

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

1. Welche Maßnahmen er verfolgt, um kurzfristig,- mittel- und langfristig für ausreichenden Sonnen- und UV-Schutz auf den Schulhöfen zu sorgen,
2. ob er Sonnenschirme, Sonnensegel oder Pavillons als flexible und kurzfristig umzusetzende Maßnahme befürwortet,
3. mit welchen Anwachszeiten für Neupflanzungen auf Schulhöfen zu rechnen ist, bis diese Begrünungen für ausreichend Schatten sorgen,
4. welche *in den letzten 6 Jahren neu angelegten* Schulhöfe konkret einen Bedarf an kurzfristig zu schaffendem Sonnenschutz haben,
5. wie der aktuelle Sachstand hinsichtlich der geplanten Entsiegelung von Flächen auf Schulhöfen ist.

Zu 1.:

Die Diskussionen um fehlenden Sonnenschutz auf Schulhöfen nehmen zu. Insbesondere aufgrund der zunehmend heißen und trockenen Sommer ist das Erfordernis von zusätzlicher Beschattung grundsätzlich erkannt. Für kurzfristige Lösungen ist es dem Schulamt jedoch aufgrund der erheblichen Kosten, mangelnden personellen Ressourcen und Budget nicht möglich, alle Bedarfe zu bedienen und gleichzeitig die weitestgehende Gleichbehandlung der Schulen zu gewährleisten.

Die Erfahrungen gerade bei gänzlich neuen Schulgebäuden und Außenanlagen mit geringem oder fehlendem ausreichendem Sonnenschutz werden nun bei neuen Außenanlagenplanungen eingebracht, so dass hier vorgebeugt und gehandelt werden soll. Es sollen zu Beginn bereits größere Bäume gesetzt werden, feste Unterstände werden eingeplant bzw. sturmfeste Sonnensegel vorgesehen (hier werden Wartungen notwendig, die Segel können nur durch Handwerksbetriebe montiert werden).

Zu berücksichtigen ist auch, dass nur kleine Bereiche des Außengeländes mit Schatten versorgt werden können; somit werden nie alle Schulkinder, die sich in den Pausenzeiten im Freien aufhalten, Platz im Schatten finden. Es handelt sich weiterhin um im Jahr zeitlich befristete Spitzenzeiten, in denen es für den Aufenthalt in der direkten Sonne zu heiß ist. Hier sollten seitens der Schulen auch organisatorische Lösungen entwickelt werden. Die Unfallkasse Hessen empfiehlt, sofern sich der Schulhof mangels Schatten zu sehr aufheizt, die Kinder in der Mittagshitze Pausenzeiten in den Gebäuden zu ermöglichen.

Zu 2.:

Die Errichtung von großen fest verankerten Sonnenschirmen wird seitens des Schulamtes kritisch gesehen. Große (Gastronomie-) Sonnenschirme sind nicht nur sehr teuer, sondern bedürfen auch einer großen Sorgfalt im Umgang damit. Die Schirme müssen auf- und zu gespannt werden, insbesondere bei Windereignissen muss dies anlassbezogen schnell passieren. Der Schattenwurf ist bei festen Schirmen dem Sonnenstand nicht anpassbar. Erfahrungen an den Wiesbadener Schulen zeigen, dass die nötige Sorgfalt im Umgang mit Außenanlagen leider häufig fehlt. Auch ist in Schulen mit vielen unterschiedlichen Nutzern die Verantwortlichkeit für Sonnenschirme und Sonnensegel schwer zu regeln. Für den Winter bedarf es Lagermöglichkeiten.

Als Beispiel kann das große Sonnensegel der Fritz-Gansberg-Schule genannt werden, das aufgrund eines Unwetters zerstört wurde und nun für über 5.000 Euro repariert werden muss. Für weitere Schirme im Außenanlagenbereich für die Fritz-Gansberg-Schule liegen Kostenschätzungen von über 60.000 Euro vor. Wir mussten aus Kostengründen die Ausführung ablehnen.

Für die Freiherr-vom-Stein-Schule sollen 4 Markisen mit Wetterwächtern am Gebäude angebracht werden. Eine Finanzierung ist hier noch möglich, da Restmittel aus dem Bauetat zur Verfügung stehen.

Zu 3.:

Bei zukünftigen Projekten werden möglichst große Bäume für Außenanlagen vorgesehen, allerdings besteht hier ein größeres Risiko, dass diese nicht so gut anwachsen wie Jungbäume.

Für die Elisabeth-Selbert-Schule wurden für den Interim bereits einige Bäume in Pflanzkübeln aufgestellt, die mit der Fertigstellung der Außenanlagen eingepflanzt werden sollen. Damit haben sich diese Bäume bereits klimatisch angepasst.

Ansonsten ist von einigen Jahren auszugehen, bis junge Bäume ausreichenden Schatten werfen.

Zu 4.:

- Adaibert-Stifter-Schule - kein Bedarf bekannt
Bertha-von-Suttner-Schule - kein Bedarf bekannt
Fritz-Gansberg-Schule - Sonnensegel vorhanden, **weitere Beschattung gewünscht**
Freiherr-vom-Stein-Schule - Sonnenschutz von Schule beantragt, Markisen in Planung, **Umsetzung steht an**
Grundschule Breckenheim - Inbetriebnahme Anfang 2024; Sonnenschutz wird vorgesehen
Grundschule Nordenstadt - kein Bedarf bekannt
Johannes-Maaß-Schule - Inbetriebnahme Ende 2023; es werden größere Bäume als ursprünglich vorgesehen eingepflanzt
Wickerbach-Grundschule - Spielpavillon vorhanden; mit dem Neubau der Turnhalle wird ein ausreichend überdachter Bereich für den Schulhof geschaffen
Ursula-Wölfel-Schule - kein Bedarf bekannt
Carl-von-Ossietzky-Schule - kein Bedarf bekannt
Elisabeth-Seibert-Schule - 3 Sonnenschirme und Bäume in Kübeln vorhanden. Markisen und Sonnensegel auf Turnhallendach (= Schulhof) geplant.
Albert-Schweitzer-Schule - **Beschattung gewünscht**
Brückenschule - kein Bedarf bekannt
Herrmann-Ehlers-Schule - kein neuer Schulhof, aber neuer Pausengang aktuell errichtet

Zu 5.:

Zurzeit laufen zwei Schulhofgestaltungsmaßnahmen:

- Oranienschule - Planung läuft; inkl. Entsiegelung und Beschattung; Finanzierung über zugesetztes Projektbudget Schule macht Park
Diesterwegschule - Planung liegt vor, Antrag auf Fördermittel ist gestellt.

Für weitere Maßnahmen fehlt es an Budget und Kapazitäten im Schulamt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hendrik Schmehl